

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 31. Neuenbürg, Samstag den 21. April 1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Christian Drollinger, Tagelöhners von Dberniebelstach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 11. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachteilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 31. März 1855.

K. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des Matthäus Reichstetter, Tagelöhners von Salmbach, am

Montag den 21. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache der Elisabeth Catharine geb. Eilbert, Wittwe des verstorbenen Johann Martin Karcher, gewesenen Bauers von Neusag, am

Dienstag den 22. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichnerten Rechtsnachteilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 18. April 1855.

K. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Waldbrennach.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger der Wld. Anna Maria geb. Stahl, gewesenen Wittwe des Wld. Jakob Proß, Schuhmachers dahier, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an deren Verlassenschaft binnen 14 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen.

Den 13. April 1855.

Waifengericht:

vdt. Gerichtsnotar Zwißler.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf auf dem Stoc.

Am Dienstag den 26. April,

Vormittags 11 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Hirsau verkauft:

Aus dem Revier Hirsau:

Staatswald Lügenhardt,

Abtheilung Hobröß,

267 Nadelholzstämme mit 16380 C.'

Abtheilung Glasberg,

104 Stämme mit 13600 C.'

Aus dem Revier Naislach:

Staatswald Blendberg,

244 Nadelholzstämme mit 19400 C.'

Sodann kommen hiebei

aus dem Revier Hildrizhausen:

65 Eichen mit 3400 C.'

wiederholt zum Aufstreich.

Das Forstpersonal ist zu Vorzeigung des Holzes in den betreffenden Walddistrikten angewiesen, insbesondere aber wird es an dem dem Verkaufe selbst vorhergehenden Tage von Morgens 7 Uhr an im Walde parat seyn.

Wildberg, den 17. April 1855.

K. Forstamt.

Niethammer.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Sensenschmieds Georg Friedrich Ganzhorn dahier wird am

Samstag den 28. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus verkauft:

- 1/2 an dem 3stöckigen Wohnhaus No. 154 mit gewölbtem Keller über der Enz in der äußeren Vorstadt, Anschlag 400 fl.
- 1 steinerner Schweinstall hinter dem Haus, Anschlag 15 fl.
- 23 1/2 Ruthen Garten ob den Lippenwiesen mit einer Holzhütte und 1 Bienenstand darauf, Anschlag 75 fl.
- 2 1/2 Viertel 4 1/2 Ruthen Mähfeld auf dem Münster mit einer Scheuer, Anschlag 225 fl.
- 1/2 Viertel 14 1/2 Ruthen Mähfeld im obern Ziegelrain, Anschlag 70 fl.
- 1/2 Viertel im untern Ziegelrain, Anschlag 40 fl.

Den 28. März 1855.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

W i l d b a d.

Schnittwaaren-Verkauf.

Am Montag den 23. April,
Vormittags 11 Uhr,

kommen auf hiesigem Rathhause im Aufstreich zum Verkauf:

- 16 Stück halbreine Schlaufdielen,
- 300 " raube gute Schlaufdielen,
- 65 " halbreine gemeine 12" breite Dielen,
- 1660 " gute raube Schiffbord,
- 1700 " gute raube Mitteldielen.

Die Schnittwaare sitzt bei der städtischen Rennbachsägmühle und kann dort in Augenschein genommen werden. Der Kaufschilling ist vor der Abfuhr zu bezahlen. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 13. April 1855.

Stadt-Schultheissenamt.
Mittler.

W i l d b a d.

Gläubiger-Aufruf.

Um das Schuldenwesen des
Wb. Johann Calmbach, Flößers,
Carl Eitel, Maurers und
Christoph Fr. Proß, Tagelöhners,
sämmliche von hier,

auf aussergerichtlichem Wege erledigen zu können, werden deren Gläubiger, soweit sie dem Stadt-Schultheissenämte nicht bereits bekannt sind, aufgefordert, ihre Forderungen binnen 8 Tagen

auf dem hiesigen Rathhause anzumelden. Denselben wird zum Voraus bemerkt, daß die vorhandene Masse kaum zur Befriedigung der Pfand-Gläubiger hinreicht.

Den 16. April 1855.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

W i l d b a d.

Heu- und Dehmd-Verkauf.

Am Montag den 23. April,
Vormittags 10 Uhr,

werden in dem Hause des Grünbaumwirths Hugel auf der Nonnenmüß im Exekutionswege zum Verkauf gebracht:

ca. 100 Center Heu und Dehmd,
wazu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Den 19. April 1855.

Stadt-Schultheissenamt.
Mittler.

Z g e l s t o c h.

Holz-Verkauf auf dem Stock.

Am 25. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Gemeindewald 150 Focher vom 60er abwärts, gegen baare Bezahlung versteigert. Liebhaber werden auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

Um rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 19. April 1855.

Schultheissenamt.
Vertsch.

Enzflösterlen.

Auswanderung.

Johann Georg Gurrbach, Bürger und Tagelöhner hier, wandert mit seiner ganzen Familie nach Nordamerika aus, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu erfüllen, es werden deshalb alle, welche an ic. Gurrbach Ansprüche machen wollen, aufgefordert, dieselben binnen 10 Tagen,

von heute an, bei dem Gemeinderath vorzubringen, bemerkt wird, daß voraussichtlich frühere Ansprüche nicht berücksichtigt werden, da ic. Gurrbach nicht mit seinen eigenen Mitteln, sondern auf Kosten seines längst in Amerika befindlichen Bruders auswandert.

Den 17. April 1855.

Schultheiß Stieringer.

Bergorte,

Da. Calw.

Verbot.

Das Laufen über die Wiesen hiesiger Bürger im Klein-Enzthal ist bei 1 fl. Strafe verboten.

Den 13. April 1855.

Schultheissenamt.
Wurmer.

Rentamt Verneck.

Stangen- und Reisach-Verkauf.

Montag den 23. April,
Nachmittags 1 Uhr,

werden aus dem gutherrlichen Walde Schillberg, gegen Baarzahlung innerhalb 6 Tagen, im Schlage selbst, im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 914 Stück Gerüststangen von verschiedener Länge und Stärke,
- 556 Stück Hopfenstangen von 21 bis 35' Länge und
- 71 Stück Floßwieden.
- 1925 Stück gebundene buchene Wellen und
- 3000 Stück ungebundene geschälte Nadelreisachwellen.

Den 13. April 1855.

Freiherrlich v. Gültling'sches Rentamt.



**Magold.
Stangen-Verkauf.**

In dem hiesigen Stadtwald Kagensteig wurden 3000 Stück sehr schöne Stangen, von 15 bis etliche 30 Fuß Länge erbaun, welche sich größtentheils zu Hopfenstangen eignen, zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber auf

Freitag den 27. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

eingeladen sind.

Zugleich werden einige Werkbuchen und etliche 50 buchene Wagnerstangen zum Verkauf gebracht und ist die Zusammenkunft um die angegebene Zeit im Schlage selbst.

Den 16. April 1855.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Günther.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Ga. 30 Er. Aische hat zu verkaufen

Carl Kappler.

Dienstgesuch.

Für ein 15jähriges Mädchen, gesund und kräftig, verständig, in häuslichen Arbeiten für ihr Alter recht brauchbar, im Nähen und Stricken bewandert, wird eine Stelle als Kinds- oder Dienstmagd in einer geordneten Familie gesucht. Näheres bei der Redaktion.

W i l d b a d.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese als ganz vorzüglich bekannte und bewährte Bleiche, welche sowohl als reine Rasen- oder Naturbleiche, als auch als Kunstableiche benützt werden kann, übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen

Philipp Keppler.

Neuenbürg.

Eine kleine Auswahl Schriften zu Confirmations-Geschenken ist bei uns zur Einsicht aufgelegt.

Meeb'sche Buchdruckerei.

**Die Magdeburger
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,**
concessionirt in Württemberg durch Erlass des K. Ministeriums
des Innern vom 27. Juli 1854,
Grund-Kapital:
**Fünf und eine Viertel Million
Gulden,**
übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Boden-Erzeugnisse aller Art, als Getreide, Gräserreien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst und dergleichen, auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.
Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.
Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.
Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets prompt, voll und in baarem Gelde spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausbezahlt. Die Abschätzung des Schadens erfolgt durch Sachverständige, welche von beiden Theilen gewählt werden.
Prospecte, Policenbedingungen, Antragsformulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Haupt-Agent:
Ferdinand Garnier in Stuttgart.
Bezirks-Agent:
Friedrich Meeh in Neuenbürg.



W i l d b a d.

Stonen,

Bonbons für Brust- und Husten-Leidende,

von **E. O. Moser & Comp.** in Stuttgart.

Dieses mehrfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben bei

J. Neff, Konditor.

Gebrüder Leder's (Apotheker I. Klasse zu Berlin)

Balsamische Erdnuß-Oel-Seife

wirkt höchst wohlbätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Päckchen à 1 Stück mit Gebr.-Anw. 11 fr., 4 Stück in einem Paket 36 fr. allein zu haben bei

Conditor Neff
in Wildbad.

Neuenbürg.

Rohrdorfer Natur-Bleiche.

Ich empfehle mich auch dieses Jahr zur Annahme von roher Leinwand, Faden und Garn für obige Bleiche.

Durch in letzter Zeit getroffene Einrichtungen können mir gültig übergebene Bleichwaaren schönstens, bestens und bald gebleicht abgeliefert werden und sind keine weitere Kosten als Bleicherlohn damit verknüpft.

G. F. Weiß Btw.

Heilbronn.

EAU DE HEILBRONN.

Mein Heilbronner Wasser ist aus den feinsten, geistigsten und gewürzreichsten Riechstoffen, welche die Pflanzenwelt erzeugt, zusammengesetzt und empfiehlt sich als ein vorzügliches Parfüm, welches die Lebensgeister aufregt, munter hält und stärkt, und ist auch wegen seinen sonstigen unschätzbaren Eigenschaften ein Hauptbestandtheil der Toiletten der feivern Welt geworden. Eine kleine Quantität unter das tägliche Waschwasser gemischt, ist äußerst angenehm, es gibt der Haut Reinheit, Frische und Weichheit, stärkt den Kopf, schützt vor Kopfwehe, und vertreibt es, wo es vorhanden ist und ist, die Augenbedel öfters damit gewaschen, das erfolgreichste Mittel gegen schwache Augen. Nach dem Baden gebraucht, erhöht es die Spannkraft der Nerven auf wunderbare Weise und kann daher nervenschwachen Personen nicht genug empfohlen werden. — Es reinigt und verbessert namentlich die verdorbene Luft in Schlaf- und Bohnzimmern, wenn man eine kleine Portion in einem Geschire auf dem Ofen verdunsten läßt.

Redaktion, Druck und Verlag der Neff'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

Zu Vermeidung von Fälschungen bemerke ich, daß jede Flasche den erhabenen Stempel Eau de Heilbronn destillée par H. O. Mayer trägt und mit einem Siegel versehen ist.

In Neuenbürg befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn **Carl Friedrich Groß**, und erlaube ich mir

die ganze Flasche à 24 fr. } mit Gebrauchs-
" halbe " à 15 fr. } zettel
zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Herrmann Otto Mayer.

Dürrenz-Mühlacker.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus Auftrag des Eigenthümers verkaufe ich am

Feiertag, Dienstag den 1. Mai,
Mittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus dabier: ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Nebengebäude, Stallungen, geschlossenem Hof mitten in dem zum Nutzen und Vergnügen angelegten Garten von 2 Vierel gelegen.

Das Anwesen hat sonst eine schöne gesunde Lage in dem freundlichen, mit tüchtigem Arzt und Apotheke versehenen Dürrenz und eignet sich sowohl zu einer Fabrik, als zu jedem andern Gewerbe.

Wie bekannt, liegt Dürrenz an der Eisenbahn und dürfte dieses Anwesen auch einer Kamille, die einen angenehmen Wohnort auf dem Lande wünscht, zu empfehlen seyn.

Die Verkaufsbedingungen sind billig gestellt, zu jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit.
Den 13. April 1855.

Amtsnotar **C. Braun.**

Neuenbürg.

Ich habe eine schöne Auswahl von Goldleisten und bin im Stande fortwährend elegante Rahmen für Spiegel und Portraits zu billigen Preisen zu liefern.

Krauß, Glasermeister.

Stuttgart.

Gespinnene Roßhaare

in allen Sorten empfiehlt

Carl Beringer,
Dorotheen- (Varen-) Platz.